

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung = Rapport sur la gestion de la Section présidentielle

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport
sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1979)**

PDF erstellt am: **18.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-417927>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht über die Präsidialabteilung

Regierungspräsident:

1. Januar bis 31. Mai 1979: Dr. Kurt Meyer

1. Juni bis 31. Dezember 1979: Ernst Blaser

Regierungs-Vizepräsident:

1. Januar bis 28. Februar 1979: Dr. Ernst Jaberg

1. März bis 31. Mai 1979: Ernst Blaser

1. Juni bis 31. Dezember 1979: Henri-Louis Favre

Rapport sur la gestion de la Section présidentielle

Président du Conseil-exécutif:

du 1^{er} janvier au 31 mai 1979: Kurt Meyer

du 1^{er} juin au 31 décembre 1979: Ernst Blaser

Vice-président du Gouvernement:

du 1^{er} janvier au 28 février 1979: Ernst Jaberg

du 1^{er} mars au 31 mai 1979: Ernst Blaser

du 1^{er} juin au 31 décembre 1979: Henri-Louis Favre

1. Einleitung

Hauptereignis für die Präsidialabteilung war im Berichtsjahr naturgemäss die von der Staatskanzlei organisierte Durchführung der eidgenössischen Wahlen im Kanton Bern. Die Ausgangslage wurde durch drei neue Elemente gekennzeichnet: Der Wahlkreis wurde erstmals durch den Kanton Bern in seinen neuen Grenzen gebildet; die Ständeräte wurden erstmals durch das Volk gewählt; zu vergeben waren nur noch 29 Nationalratssitze. Für die Durchführung der Nationalratswahlen galt ferner erstmals die neue Rechtsgrundlage des am 1. Juli 1978 in Kraft getretenen Bundesgesetzes über die politischen Rechte. Der Gesamtzusammenzug, das heisst das Zusammenstellen der Gemeinderesultate zum Ergebnis des Kantons, wurde erstmals mit Hilfe der elektronischen Datenverarbeitung errechnet. Der Entschluss, zu diesem System überzugehen, erwies sich als richtig, und die von langer Hand mit grösster Umsicht vorbereitete Schlussarbeit war von Erfolg gekrönt. Die Ergebnisse des Kantons lagen am Montag nach dem Wahltag gegen Mitternacht im vollständigen Computerausdruck vor. Ein umfassender Schlussbericht über die National- und Ständeratswahlen 1979 wird im Verlaufe des Jahres 1980 erscheinen.

Die im Jahre 1978 von der Präsidentenkonferenz eingesetzte und von alt Grossratspräsident Theodor Lehmann präsiidierte Arbeitsgruppe für eine weitere Revision der Geschäftsordnung des Grossen Rates legte im Berichtsjahr ihre Anträge zu einem der Haupttraktanden dieser Revisionsarbeiten vor. Der gestützt auf diese Vorarbeiten von der Präsidentenkonferenz verabschiedete Bericht mit Anträgen zum Postulat der ehemaligen Grossratspräsidenten Hänsenberger, Meyer, Cattin und Bircher vom 20. Mai 1975/12. Mai 1976 betreffend einen vollamtlichen Sekretär für den Grossen Rat konnte dem Plenum des Grossen Rates in der November-Session unterbreitet werden. Der Grosse Rat genehmigte diesen Bericht mit sämtlichen darin enthaltenen Anträgen in seiner Sitzung vom 22. November 1979 mit 103:25 Stimmen. Der Grosse Rat verzichtete damit auf die Schaffung eines verwaltungsunabhängigen Grossratssekretariates als Einmannbetrieb oder als ausgebaute Parlamentsverwaltung und bestätigte ausdrücklich, dass die Staatskanzlei weiterhin als gemeinsame Stabsstelle des Grossen Rates und des Regierungsrates einzusetzen ist. Das Postulat der ehemaligen Grossratspräsidenten wurde abgeschrieben. Der Staatskanzlei obliegt im Anschluss an die Verabschiedung des Berichtes die Pflicht, einen weiteren Ausbau der Dienstleistungen für den Grossen Rat zu verwirklichen. Die entsprechenden Vorarbeiten sind im Gange. Sie werden mit einem angemessenen personellen Ausbau der Staatskanzlei verbunden sein.

Eine längere Reihe anderer Änderungswünsche harrt der Verwirklichung in einer revidierten Geschäftsordnung für den Grossen Rat. Die Vielzahl der hängigen Revisionsbegehren und teilweise ihr materielles Gewicht (zum Beispiel Postulat

1. Introduction

Pour la Section présidentielle, l'événement principal de l'année 1980 a été naturellement le déroulement des élections fédérales dans le canton de Berne, organisées par la Chancellerie d'Etat. La situation était caractérisée par trois éléments nouveaux: le cercle électoral était formé pour la première fois par le canton de Berne dans ses nouvelles frontières; les conseillers aux Etats étaient élus pour la première fois par le peuple; il n'y avait plus que 29 sièges à pourvoir au Conseil national. En outre, l'élection du Conseil national se déroulait pour la première fois selon les nouvelles dispositions de la loi fédérale sur les droits politiques, entrée en vigueur le 1^{er} juillet 1978. Le calcul des résultats finals, c'est-à-dire la récapitulation des résultats des communes, qui constitue les résultats du canton, a été effectué pour la première fois sur ordinateur. La décision d'adopter ce système s'est révélée judicieuse et le travail final, préparé de longue date et avec la plus grande circonspection, a été couronné de succès. Les résultats du canton étaient transcrits en données électroniques complètes le lundi suivant le jour du scrutin, vers minuit. Un rapport final complet sur les élections du Conseil national et du Conseil des Etats en 1979 paraîtra dans le courant de l'année 1980.

Le groupe de travail chargé de préparer une nouvelle révision du règlement du Grand Conseil, constitué en 1978 par la Conférence des présidents et dirigé par Theodor Lehmann, président du Grand Conseil alors en fonction, a présenté en 1979 ses propositions sur l'un des points principaux de ces travaux de révision. Le rapport sur ces travaux préliminaires, approuvé par la Conférence des présidents et suivi de propositions relatives au postulat des anciens présidents du Grand Conseil Hänsenberger, Meyer, Cattin et Bicher du 20 mai 1975/12 mai 1976, concernant un secrétariat permanent du Grand Conseil, a pu être soumis à l'assemblée plénière du Grand Conseil à la session de novembre. Dans sa séance du 22 novembre 1979, le Grand Conseil a approuvé ce rapport ainsi que l'ensemble des propositions qu'il contient par 103 voix contre 25. Il a ainsi renoncé à la création d'un secrétariat du Grand Conseil indépendant de l'administration, tenu par une seule personne ou par un organe parlementaire plus étendu, et a confirmé expressément que la Chancellerie d'Etat devait continuer à servir d'état-major commun au Grand Conseil et au Conseil-exécutif. Le postulat des anciens présidents du Grand Conseil a de ce fait été classé. Il découle, de l'approbation de ce rapport, que la Chancellerie d'Etat est chargée d'étendre encore les services qu'elle assure au Grand Conseil. Les travaux préparatoires qui en résultent sont en cours. Cette charge entraînera une légère augmentation de l'effectif du personnel de la Chancellerie d'Etat.

De nombreux autres vœux relatifs à des modifications attendent d'être réalisés lors d'une révision du règlement du Grand Conseil.

auf Einführung der parlamentarischen Einzelinitiative) werden dem Grossen Rat die Frage zur Beantwortung aufdrängen, ob es bei einer blossen Revision der Geschäftsordnung bleiben soll oder ob von einer sich anbahnenden Parlamentsreform gesprochen werden muss. Die von alt Grossratspräsident Theodor Lehmann geleitete Arbeitsgruppe wird auch hierzu Grundlagen für die Diskussion aufbereiten müssen. Ein letztes Schwergewicht in der Arbeit der Präsidialabteilung stellte im Jahre 1979 eine vom Staatsschreiber präsi-dierte Gruppe dar, die seit längerer Zeit mit den Vorbereitungen für ein neues kantonales Gesetz über die politischen Rechte befasst ist. Gesetz, Dekret und Verordnung über die politischen Rechte sollen gemäss Terminplan im Jahre 1980 vom Parlament und von der Regierung verabschiedet werden.

2. **Berichte der einzelnen Ämter, Abteilungen und Dienststellen**

2.1 **Allgemeines**

2.1.1 **Organisatorisches**

Archive: Der am 21. Dezember 1978 zwischen der Eidgenossenschaft sowie den Kantonen Bern und Jura abgeschlossene provisorische Vertrag über den vorläufigen Weiterbetrieb des Archivs des ehemaligen Fürstbistums Basel in Pruntrut wurde von den Kontrahenten am 18. Dezember 1979 bis zum 31. Dezember 1980 verlängert.

Amt für Information und Dokumentation (AID): Die im Vorjahr angebahnte Überprüfung von Struktur und Aufgabe des AID begann 1979 erste konkrete Ergebnisse zu zeitigen. Der Dokumentationsdienst soll aus dem AID herausgelöst und neu der Staatskanzlei unterstellt werden. Diese neue Organisation bezweckt, den direkten Zugang des Grossen Rates zur Verwaltung zu verbessern, damit seinen Dokumentationsbedürfnissen wirkungsvoller entsprochen werden kann. Der Informationsdienst seinerseits kann sich unbelasteter auf die noch ausbaufähige Information der Öffentlichkeit über Beschlüsse und Tätigkeit von Regierungsrat und Verwaltung konzentrieren. Mit der geplanten Trennung von Dokumentation und Information lassen sich zwei Dienste entflechten, die sich im bisherigen AID entgegen anfänglicher Erwartungen nie befriedigend ergänzten und auf einen gemeinsamen Nenner bringen liessen. Die vorgesehene Neuregelung wird in einer in Angriff genommenen Revision des Dekretes vom 1. Februar 1971/6. September 1976 über die Organisation des Regierungsrates und der Präsidialabteilung ihren Niederschlag und ihre Rechtsgrundlage finden.

2.1.2 **Personelles**

Staatskanzlei: Beim zentralen Übersetzungsdienst ist folgende Mutation zu verzeichnen: Als Adjunktin trat auf Ende Juni 1979 Nicole Bochatay aus dem Staatsdienst. Zur Nachfolgerin wurde auf 1. September 1979 Anne Peter-Michel gewählt.

Am 31. März 1979 verliess der Verantwortliche der Dienststelle Grossrats- und Regierungsratsgeschäfte, Andreas Utz, die Staatskanzlei. Die Besetzung der vakanten Stelle erfolgte durch den Rechnungsführer, Martin Egger, wobei dessen bisheriger Stellvertreter, Hans Kronenberg, als Nachfolger in diesem Amt bestimmt wurde. Gleichzeitig trat Lia Paskusz die Stellvertretung des Rechnungsführers an.

Le grand nombre de demandes de révision en suspens et, pour certaines, leur importance matérielle (par exemple un postulat concernant l'introduction de l'initiative parlementaire individuelle) obligeront le Grand Conseil à examiner si l'on doit s'en tenir à une simple révision du règlement ou si l'on doit envisager une réforme du Parlement.

Le groupe de travail dirigé par l'ancien président du Grand Conseil Theodor Lehmann devra, à ce sujet également, préparer des bases de discussion.

Mentionnons encore une dernière charge importante de la Section présidentielle en 1979: les travaux préparatoires entrepris de longue date par un groupe présidé par le chancelier d'Etat en vue de l'élaboration d'une nouvelle loi cantonale sur les droits politiques. La loi, le décret et l'ordonnance sur les droits politiques devraient, selon le calendrier, être soumis au Parlement et au Gouvernement au cours de l'année 1980.

2. **Rapports des différents services**

2.1 **Généralités**

2.1.1 **Organisation**

Archives: L'accord provisoire conclu le 21 décembre 1978 entre la Confédération et les cantons de Berne et du Jura, qui maintient temporairement la tenue des archives de l'ancien Evêché de Bâle à Porrentruy, a été reconduit le 18 décembre 1979 par les cocontractants jusqu'au 31 décembre 1980.

Office d'information et de documentation (OID): La réorganisation et la redéfinition des charges de l'OID qui avaient été envisagées en 1978 se sont concrétisées en 1979. Le service de documentation ne dépendra plus de l'OID, mais de la Chancellerie d'Etat. Cette réorganisation a pour but de permettre aux membres du Grand Conseil d'accéder plus facilement et plus directement à l'administration et par conséquent de mieux pouvoir se documenter. Le service d'information peut ainsi se concentrer davantage sur l'information du public sur les arrêts et l'activité du Conseil-exécutif et de l'administration, tâche qui peut être encore plus étendue. La séparation de la documentation de l'information entraîne donc la dissociation de deux services qui, contrairement aux premières attentes, ne sont jamais parvenus à se compléter de manière satisfaisante, ni même à être réunis. La nouvelle réglementation sera fixée et aura son fondement juridique dans la révision déjà entreprise du décret du 1^{er} février 1971/6 septembre 1976 concernant l'organisation du Conseil-exécutif et de la Section présidentielle.

2.1.2 **Personnel**

Chancellerie d'Etat: Les changements suivants sont survenus au service central de traduction: M^{me} Anne Peter-Michel, a été élue le 1^{er} septembre 1979 en remplacement de M^{lle} Nicole Bochatay, adjointe, qui a quitté le service à la fin juin 1979. M. Andreas Utz, responsable du service des affaires du Grand Conseil et du Conseil-exécutif, a quitté la Chancellerie d'Etat le 31 mars 1979, M. Martin Egger, comptable, lui succède. M. Hans Kronenberg, ancien suppléant de M. Egger, occupe le poste de comptable. M^{lle} Lia Paskusz succède à M. Kronenberg.

Dès la mi-octobre, M. René Fuhrer a pris la succession de M. René Eichenberger, suppléant du chef de la chancellerie,

Anstelle des zurückgetretenen René Eichenberger übernahm ab Mitte Oktober 1979 René Fuhrer die Stellvertretung des Kanzleichefs. Für die Bewirtschaftung des Drucksachen- und Papierlagers am Schermenweg löste am 1. Mai 1979 Otto Bieri als Berufsarbeiter/Chauffeur der Drucksachenzentrale Rudolf Boschung ab.

Nach über 35 Dienstjahren als Hauswart bei der Rathausverwaltung konnte auf Jahresende Gottfried Moser in den wohlverdienten Ruhestand treten.

Staatsarchiv: Die neu geschaffene Stelle eines weiteren Verwaltungsbeamten wurde auf den 1. Mai 1979 mit Peter Gsteiger besetzt. Die seit 1972 bestehende Halbtagesstelle eines Buchbinder/Einbandrestaurators wurde auf den 1. November 1979 in eine volle Stelle umgewandelt.

Amt für Information und Dokumentation (AID): Personell brachte das Berichtsjahr entscheidende Änderungen.

Der Regierungsrat wählte am 27. Juni 1979 mit Amtsantritt auf 1. November 1979 Paul Hügli als neuen Vorsteher.

Als französischsprachigen Stellvertreter und Adjunkten des Amtsvorstehers ernannte der Regierungsrat Ende August mit Amtsantritt auf 1. November 1979 Michel Clavien. Er übernahm die Stelle der Mitte Juni aus dem Amt geschiedenen Anne-Marie Mayer-Lederrey.

Ulrich Scheidegger trat am 1. Dezember 1979 als Fachbeamter (Redaktor) in das Amt ein. Er ersetzte den auf Jahresende zurücktretenden Kurt Venner. Auf dem Pressesekretariat gab Veronica Tschumper am 31. Mai 1979 ihre Halbtagesstelle auf. Als Nachfolgerin wurde Monica Dasen bestimmt.

qui a démissionné à la fin du même mois. M. Otto Bieri a remplacé le 1^{er} mai 1979 M. Rudolf Boschung, chauffeur professionnel du service central des imprimés pour le centre de dépôt d'imprimés et de papier situé au Schermenweg.

Après 35 années de service, M. Gottfried Moser, concierge à l'Hôtel du Gouvernement, a pris sa retraite, bien méritée, à la fin de l'année 1979.

Archives de l'Etat: Un nouveau poste de fonctionnaire a été créé aux archives de l'Etat; il est occupé depuis le 1^{er} mai par M. Peter Gsteiger. Le poste à mi-temps de relieur/restaurateur qui existe depuis 1972 est devenu un emploi à plein temps dès le 1^{er} novembre.

Office d'information et de documentation (OID): De grands changements se sont opérés au cours de l'année 1979.

Le Conseil-exécutif a élu le 27 juin 1979 M. Paul Hügli, nouveau chef du service, qui est entré en fonction le 1^{er} novembre 1979. A la fin du mois d'août, le Gouvernement a élu M. Michel Clavien, suppléant et adjoint de langue française du chef du service, il a succédé le 1^{er} novembre 1979 à M^{me} Anne-Marie Mayer-Lederrey qui avait quitté le service à la mi-juin. M. Ulrich Scheidegger remplace depuis le 1^{er} décembre 1979, M. Kurt Venner, fonctionnaire spécialisé (rédacteur), qui a démissionné à la fin de l'année. Le 31 mai 1979, M^{me} Veronica Tschumper, secrétaire du service de presse, a quitté son poste à mi-temps. M^{me} Monica Dasen prend sa succession.

2.1.3 Allgemeine Gesetzgebung

Im Berichtsjahr konnten die Arbeiten für die Herausgabe der Bernischen Systematischen Gesetzessammlung (BSG) planmässig vorangetrieben werden. Im Frühjahr erschien der 3. Teil mit den Sachgebieten Strafrecht, Strafrechtspflege und Strafvollzug.

2.1.3 Législation générale

Au cours de l'année considérée, la publication du Recueil systématique des lois bernoises (RSB) a pu se poursuivre comme prévu. La 3^e partie, qui est relative au droit pénal, à la procédure pénale et à l'exécution des peines, a paru au printemps.

2.2 Volksabstimmungen und Wahlen (Ergebnisse)

2.2 Votations populaires et élections (Résultats)

2.2.1 Kantonale Volksabstimmungen

2.2.1 Scrutins cantonaux

18. Februar 1979

Volksbegehren betreffend die Revision des Gesetzes über die Verwaltungsrechtspflege (Einführung der Institution eines kantonalen Ombudsmannes)

86 057 Ja

164 526 Nein

Verfassungsgrundlage für den Erlass eines Ombudsmann-Gesetzes

79 012 Ja

146 566 Nein

Volksbegehren betreffend die Revision des Gesetzes über Kinderzulagen für Arbeitnehmer (Initiative für verbesserte Kinderzulagen und die Einführung von Ausbildungszulagen)

129 514 Ja

142 246 Nein

Stimmbeteiligung 49 Prozent

18 février 1979

Initiative populaire portant modification de la loi sur la justice administrative (introduction de l'institution d'un médiateur cantonal)

86 057 oui

164 526 non

Base constitutionnelle en vue d'édicter une loi portant introduction d'un médiateur cantonal

79 012 oui

146 566 non

Initiative populaire concernant la révision de la loi sur les allocations pour enfants aux salariés (Initiative pour l'augmentation des allocations pour enfants, pour une allocation de formation et pour leur indexation au coût de la vie)

129 514 oui

142 246 non

Participation 49%

20. Mai 1979

Volksbeschluss betreffend Neu- und Umbauten der kantonalen Gartenbauschule Oeschberg in Koppigen

141 313 Ja

56 892 Nein

20 mai 1979

Arrêté populaire concernant les travaux de construction et de transformation effectués à l'Ecole cantonale d'horticulture d'Oeschberg à Koppigen

141 313 oui

56 892 non

Volksbeschluss betreffend die Gesamtsanierung und Erweiterung der Ingenieurschule Biel, Hauptgebäude Quellgasse 21

115 631 Ja

81 894 Nein

Stimmbeteiligung 35 Prozent.

Amtsbezirk Laufen

Organisationsstatut des Laufentals

2585 Ja

407 Nein

Stimmbeteiligung 38 Prozent.

2. Dezember 1979

Staatsverfassung des Kantons Bern

Änderung von Artikel 84

76 978 Ja

30 009 Nein

Volksbeschluss betreffend die Gesamtsanierung der Anstaltsgebäude in Witzwil «Lindenhof» gemäss Neukonzeption

75 656 Ja

36 414 Nein

Stimmbeteiligung 19 Prozent

Arrêté populaire concernant la rénovation intégrale et l'agrandissement de l'Ecole d'ingénieurs de Bienne, bâtiment principal sis rue de la Source 21

115 631 oui

81 894 non

Participation 35%

District de Laufen

Statut d'organisation du Laufonnais

2 585 oui

407 non

Participation 38%

2 décembre 1979

Constitution du canton de Berne

Modification de l'article 84

76 978 oui

30 009 non

Arrêté populaire concernant la rénovation globale des bâtiments pénitentiaires «Lindenhof» à Witzwil conformément à la nouvelle conception

75 656 oui

36 414 non

Participation 19%

2.2.2 Eidgenössische Volksabstimmungen (Ergebnisse im Kanton Bern)

18. Februar 1979

Bundesbeschluss über das Stimm- und Wahlrecht für 18jährige

134 039 Ja

158 025 Nein

Bundesbeschluss über Fuss- und Wanderwege

239 938 Ja

51 674 Nein

Volksinitiative gegen «Suchtmittelreklame»

125 847 Ja

165 005 Nein

Volksinitiative «zur Wahrung der Volksrechte und der Sicherheit beim Bau und Betrieb von Atomanlagen»

126 823 Ja

163 214 Nein

Stimmbeteiligung 49 Prozent

20. Mai 1979

Bundesfinanzreform

71 890 Ja

136 198 Nein

Revision des Atomgesetzes

152 335 Ja

55 164 Nein

Stimmbeteiligung 35 Prozent

2.2.2 Scrutins fédéraux (Résultats du canton de Berne)

18 février 1979

Arrêté fédéral abaissant l'âge requis pour l'exercice du droit de vote et d'éligibilité

134 039 oui

158 025 non

Arrêté fédéral sur les chemins et sentiers

239 938 oui

51 674 non

Initiative populaire «contre la publicité pour des produits qui engendrent la dépendance»

125 847 oui

165 005 non

Initiative populaire «pour la sauvegarde des droits populaires et de la sécurité lors de la construction et de l'exploitation d'installations atomiques»

126 823 oui

163 214 non

Participation 49%

20 mai 1979

Réforme des finances fédérales

71 890 oui

136 198 non

Révision de la loi sur l'énergie atomique

152 335 oui

55 164 non

Participation 35%

2.2.3 Ständeratswahlen

Am 21. Oktober wurden die Ständeräte erstmals durch das Volk gewählt. Die Ergebnisse:

Peter Gerber 148 698 Stimmen

Arthur Hänsenberger 148 929 Stimmen

Ferner haben Stimmen erhalten:

Gerhard Jakob 5514 Stimmen

Fred Rubi 113 545 Stimmen

Beat Schneider 11 792 Stimmen

Absolutes Mehr: 443 853: 4 + 1 = 110 964

2.2.3 Elections au Conseil des Etats

Le 21 octobre, les conseillers aux Etats ont été élus pour la première fois par le peuple. Résultats:

Peter Gerber 148 698 voix

Arthur Hänsenberger 148 929 voix

Ont obtenu en outre:

Gerhard Jakob 5514 voix

Fred Rubi 113 545 voix

Beat Schneider 11 792 voix

Majorité absolue: 443 853: 4 + 1 = 110 964

2.2.4 Nationalratswahlen

Die Gesamterneuerungswahlen des Nationalrates fanden am 21. Oktober 1979 statt. Für die Besetzung der 29 Sitze wurden 18 Listen (1975: 24) mit 376 (504) Kandidaten eingebracht. 97 (163) Kandidaten waren kumuliert.

Die Sitzverteilung

Listen	Sitze
1. Sozialdemokratische Partei des Kantons Bern	9
2. SVP (Schweizerische Volkspartei) Mittelland-Seeland-Berner Jura	4
3. SVP (Schweizerische Volkspartei) Emmental-Oberaargau	4
4. SVP (Schweizerische Volkspartei) Oberland	2
5. FDP (Freisinnig-Demokratische Partei des Kantons Bern)	6
6. CVP (Christlichdemokratische Volkspartei)	0
7. LdU (Landesring der Unabhängigen des Kantons Bern)	1
8. EVP (Evangelische Volkspartei des Kantons Bern)	1
9. Nationale Aktion für Volk und Heimat	1
10. Schweizerische Republikanische Bewegung	0
11. EDU (Eidgenössische-Demokratische Union)	0
12. POCH (Progressive Organisation der Schweiz)	0
13. PdA (Partei der Arbeit des Kantons Bern)	0
14. RML (Revolutionäre Marxistische Liga)	0
15. SLE, Sozial-liberale Partei europäischer Föderalisten	0
16. Bürgerliste gegen die Ämterkumulation und für einen freiheitlich-demokratischen Rechtsstaat	0
17. P.S.A. et P.D.C.-P.L.R.J. Entente jurassienne	1
18. DA (Demokratische Alternative)	0

2.3 Grosser Rat

2.3.1 Sessionen

- Februarsession vom 5. bis 20. Februar mit total 14 Sitzungen
- Maisession vom 7. bis 23. Mai mit total 15 Sitzungen
- Septembersession vom 27. August bis 11. September mit total 13 Sitzungen
- Novembersession vom 5. bis 22. November mit total 17 Sitzungen

2.3.2 Präsidium

- bis am 31. Mai amtierte als Präsident Peter Hügi, als erster Vizepräsident Dr. Hans Krähenbühl und als zweiter Vizepräsident Walter Stoffer.
- Am 1. Juni übernahm Dr. Hans Krähenbühl den Vorsitz; Walter Stoffer rückte als erster Vizepräsident nach und Willi Barben wurde zum zweiten Vizepräsidenten ernannt.

2.3.3 Änderungen im Mitgliederbestand

- Rücktritt: Geissbühler Gottlieb (Madiswil), Rollier Arist (Bern), Christen Hans Rudolf (Bern), Neukomm Alfred (Bern), Hess Peter (Stettlen), Günter Paul (Unterseen), Villard Arthur (Biel), Schmid Peter (Münchenbuchsee), Buri Rudolf (Etzelkofen), Bühler Hans Eduard (Frutigen), Hari Fritz (Reichenbach im Kandertal), Meinen Ernst (Gysenstein), Hänsenberger Arthur (Oberdiessbach), Aubry Geneviève (Tavannes).
- Neue Mitglieder: Christen Fritz (Thunstetten), Neuenschwander Hans Ulrich (Bern), Pfister Alfred (Liebefeld), Messerli Otto (Bern), Studer Rudolf (Niederschlerli), Bärtschi Werner (Gerzensee), Vontobel Jürg (Biel), Logos-Strahm Marguerite (Saint-Imier), Schneider Hans (Ins), Weyeneth Hermann (Jegenstorf), Witschi Bernhard (Bätterkinden), von Känel Hans (Aeschi bei Spiez), Maurer Rudolf (Münsingen),

2.2.4 Elections au Conseil national

Les élections pour le renouvellement intégral du Conseil national ont eu lieu le 21 octobre 1979. Le canton de Berne y dispose de 29 sièges. Il a été déposé 18 listes (1975: 24) portant 376 (504) candidats dont 97 (163) cumulés.

Répartition des sièges

Listes	Sièges
1. Parti socialiste du canton de Berne	9
2. UDC (Union démocratique du Centre), Mittelland-Seeland-Jura bernois	4
3. UDC (Union démocratique du Centre), Emmental-Haute-Argovie	4
4. UDC (Union démocratique du Centre), Oberland	2
5. PRD (Parti radical-démocratique du canton de Berne)	6
6. PDC (Parti démocrate-chrétien)	0
7. Adl (Alliance des indépendants du canton de Berne)	1
8. PPE (parti populaire évangélique du canton de Berne)	1
9. Action nationale pour le peuple et la patrie	1
10. Mouvement Républicain Suisse	0
11. UDF (Union démocratique fédérale)	0
12. POCH (Organisations progressistes suisses)	0
13. PdT (Parti du travail du canton de Berne)	0
14. LMR (Ligue Marxiste Révolutionnaire)	0
15. Parti social-libéral des fédéralistes européens SLE	0
16. Liste contre le cumul des fonctions et pour l'Etat de droit libéral et la démocratie	0
17. P.S.A. et P.D.C.-P.L.R.J. Entente jurassienne	1
18. AD (Alternative démocratique)	0

2.3 Grand Conseil

2.3.1 Sessions

- Session de février, du 5 au 20 février, avec 14 séances au total
- Session de mai, du 7 au 23 mai, avec 15 séances au total
- Session de septembre, du 27 août au 11 septembre, avec 13 séances au total
- Session de novembre, du 5 au 22 novembre, avec 17 séances au total

2.3.2 Présidence

- Jusqu'au 31 mai, M. Peter Hügi a présidé le Grand Conseil, M. Hans Krähenbühl a été 1^{er} vice-président, et M. Walter Stoffer, 2^e vice-président.
- Le 1^{er} juin, M. Hans Krähenbühl a été élu président, M. Walter Stoffer 1^{er} vice-président et M. Willi Barben, 2^e vice-président.

2.3.3 Modification de l'état des membres

- Démissions: MM. Geissbühler Gottlieb (Madiswil), Rollier Arist (Bern), Christen Hans Rudolf (Bern), Neukomm Alfred (Bern), Hess Peter (Stettlen), Günter Paul (Unterseen), Villard Arthur (Bienne), Schmid Peter (Münchenbuchsee), Buri Rudolf (Etzelkofen), Bühler Hans Eduard (Frutigen), Hari Fritz (Reichenbach im Kandertal), Meinen Ernst (Gysenstein), Hänsenberger Arthur (Oberdiessbach), M^{me} Aubry Geneviève (Tavannes).
- Nouveaux membres: MM. Christen Fritz (Thunstetten), Neuenschwander Hans Ulrich (Bern), Pfister Alfred (Liebefeld), Messerli Otto (Bern), Studer Rudolf (Niederschlerli), Bärtschi Werner (Gerzensee), Vontobel Jürg (Bienne), M^{me} Logos-Strahm Marguerite (Saint-Imier), MM. Schneider Hans (Anet), Weyeneth Hermann (Jegenstorf), Witschi Bern-

Trindler Walter (Worb), Mercier Jean-Pierre (Moutier), Frei Werner (Gunten)

– Todesfälle: Rubin Francis (Saint-Imier), Weber Walter (Ins).

2.3.4 Geschäftserledigung

	Sessionen			
	Februar	Mai	September	November
Verfassung*	0	1	0	0
Gesetze*	1	1	2	1
Volksbeschlüsse	2	1	0	1
Dekrete	6	2	4	4
Motionen	51	27	34	34
Postulate	13	20	14	14
Interpellationen	29	33	31	19
Schriftliche Anfragen	9	16	8	8
Direktionsgeschäfte	29	47	31	33

* 2. Lesung

Im übrigen wird auf das Tagblatt des Grossen Rates verwiesen.

2.3.5 Wahlen

Am 14. Februar wählte der Grosse Rat:

- zum Vizepräsidenten des Regierungsrates: Ernst Blaser, anstelle des zurückgetretenen Dr. Ernst Jaberg
- zum Stimmenzähler: Oskar Zingg (Hermrigen), anstelle des zurückgetretenen Georges Hennet
- zum Mitglied der parlamentarischen Kommission: Nelly Boemle-Hasler (Zollikofen), anstelle des zurückgetretenen Friedrich Hof
- zum Mitglied des Obergerichtes (neue 21. Obergerichterstelle): Boris Monnin (Delsberg); Eduard Bühler (Frutigen) und Arist Rollier (Bern), anstelle der zurückgetretenen Gabriel Boinay und André Imer
- zum Ersatzmitglied des Obergerichts: Franz Bühler (Biel), anstelle des zurückgetretenen Jacques Saucy
- zur nebenamtlichen Jugendfachrichterin (Jugendgerichtskreis Oberland): Barbara Matti-Lüthi (Gstaad), anstelle der zurückgetretenen Gisela Vischer
- zum kaufmännischen Mitglied des Handelsgerichts des alten Kantonsteils: Kurt Liechti (Langnau) und Ulrich Albert Oehler (Bern), anstelle des verstorbenen Hans Wiedemar und des zurückgetretenen Max Kehrli

Am 16. Mai wählte der Grosse Rat:

- zum Grossratspräsidenten: Dr. Hans Krähenbühl (Steffisburg)
- zum ersten Vizepräsidenten: Walter Stoffer (Biglen)
- zum zweiten Vizepräsidenten: Willi Barben (Thun)
- sechs Stimmenzähler, nämlich Walter Bigler, Alfred Aebi, Armin Baur, Werner Schweizer, Oskar Zingg, Dr. Rosemarie Felber
- zum Präsidenten des Regierungsrates: Ernst Blaser
- zum Vizepräsidenten des Regierungsrates: Henri-Louis Favre
- zum Mitglied der Staatswirtschaftskommission: Hans Weber (Niederried), anstelle des zum Obergerichter gewählten Hans Eduard Bühler
- zum Mitglied der Paritätischen Kommission für den Berner Jura: Werner Burkhard (Schwarzhäusern), anstelle des zum Regierungsrat gewählten Peter Schmid
- zum Mitglied der Parlamentarischen Kommission: Rudolf Moser (Biel), anstelle des verstorbenen Walter Weber

hard (Bätterkinden), von Känel Hans (Aeschi bei Spiez), Maurer Rudolf (Münsingen), Trindler Walter (Worb), Mercier Jean-Pierre (Moutier), Frei Werner (Gunten);

– Décès: MM. Rubin Francis (Saint-Imier), Weber Walter (Anet).

2.3.4 Affaires traitées

	Sessions de			
	février	mai	septembre	novembre
Constitution*	0	1	0	0
Lois*	1	1	2	1
Arrêtés populaires	2	1	0	1
Décrets	6	2	4	4
Motions	51	27	34	34
Postulats	13	20	14	14
Interpellations	29	33	31	19
Questions écrites	9	16	8	8
Affaires de direction	29	47	31	33

* 2^e lecture

Pour des informations plus détaillées, prière de se reporter au compte rendu des séances du Grand Conseil.

2.3.5 Elections

Le 14 février, le Grand Conseil a élu:

- vice-président du Conseil-exécutif: M. Ernst Blaser, en remplacement de M. Ernst Jaberg, démissionnaire
- scrutateur: M. Oskar Zingg (Hermrigen), en remplacement de M. Georges Hennet, démissionnaire
- membre de la Commission parlementaire: M^{me} Nelly Boemle-Hasler (Zollikofen), en remplacement de M. Friedrich Hof, démissionnaire
- membres de la Cour suprême (création d'un 21^e poste): M. Boris Monnin (Delémont); MM. Eduard Bühler (Frutigen) et Arist Rollier (Berne), en remplacement de MM. Gabriel Boinay et André Imer, démissionnaires
- suppléant à la Cour suprême: M. Franz Bühler (Bienne), en remplacement de M. Jacques Saucy, démissionnaire
- juge spécialisé à titre auxiliaire (Tribunal des mineurs pour l'arrondissement de l'Oberland): M^{me} Barbara Matti-Lüthi (Gstaad), en remplacement de M^{me} Gisela Vischer
- membres commerçants du Tribunal du commerce de l'ancien canton: MM. Kurt Liechti (Langnau) et Ulrich Albert Oehler (Berne), en remplacement de MM. Hans Wiedemar, décédé, et Max Kehrli (démissionnaire)

Le 16 mai, le Grand Conseil a élu:

- président du Grand Conseil: M. Hans Krähenbühl (Steffisburg)
- 1^{er} vice-président: M. Walter Stoffer (Biglen)
- 2^e vice-président: M. Willi Barben (Thoune)
- 6 scrutateurs: MM. Walter Bigler, Alfred Aebi, Armin Baur, Werner Schweizer, Oskar Zingg, et M^{me} Rosemarie Felber
- président du Conseil-exécutif: M. Ernst Blaser
- vice-président du Conseil-exécutif: M. Henri-Louis Favre
- membre de la commission d'économie publique: M. Hans Weber (Niederried), en remplacement de M. Hans Eduard Bühler, nommé juge de la Cour suprême
- membre de la commission paritaire pour le Jura bernois: M. Werner Burkhard (Schwarzhäusern), en remplacement de M. Peter Schmid, élu conseiller d'Etat
- membre de la commission parlementaire: M. Rudolf Moser (Bienne), en remplacement de M. Walter Weber, décédé
- juges spécialisés à titre auxiliaire du Tribunal des mineurs pour les trois districts du Jura: M^{me} Marie-Ange Zellweger

- zu nebenamtlichen Jugendfachrichtern für den Jugendgerichtskreis Jura: Marie-Ange Zellweger-Bancel (La Neuveville) und Jacky Mathey (Tramelan), anstelle der zurückgetretenen Pierre Henry und Madeleine Koller
- zum Präsidenten der Bodenverbesserungskommission: Christian Schindler (Fraubrunnen)
- zum Vizepräsidenten der Bodenverbesserungskommission: Oscar Troehler (La Neuveville)
- 15 Mitglieder der Bodenverbesserungskommission

Am 15. September wählte der Grosse Rat:

- zum Vizepräsidenten der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern: Ueli Hofer (Bremgarten), anstelle des zurückgetretenen Francis Montavon
- zum Mitglied der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern: Dr. Michel Béguelin (Biel)
- zu Ersatzmitgliedern der Rekurskommission für Massnahmen gegenüber Fahrzeugführern: Rolf Büchler (Thun) und Hannes Tanner (Langnau), anstelle des zurückgetretenen Pierre Christe sowie für den bereits vakanten Sitz

Am 14. November wählte der Grosse Rat:

- zum Kaufmännischen Mitglied des Handelsgerichtes für den alten Kantonsteil: Philipp Wertmüller (Biel)
- zwei kaufmännische Mitglieder des Handelsgerichtes für den Berner Jura: André Baumann (Les Prés-d'Orvin) und Jean-Pierre Louis (La Neuveville)
- zum ersten Vizepräsidenten der Rekurskommission: Fritz Steinmann (Langenthal)
- zum zweiten Vizepräsidenten der Rekurskommission: Roland Jacobi (Bern)
- zum Mitglied der Rekurskommission: Marianne Rindlisbacher (Bern)
- zum Ersatzmitglied der Rekurskommission: Willy Bärffuss (La Neuveville)
- zum Mitglied der Bodenverbesserungskommission: Toni Schmalz (Konolfingen)
- zum Mitglied der Staatswirtschaftskommission: Dr. Adrian Kurt (Zweisimmen), anstelle des zurückgetretenen Gottlieb Geissbühler

Bancel (La Neuveville) et M^{me} Jacky Mathey (Tramelan), en remplacement de M. Pierre Henry et de M^{me} Madeleine Koller, démissionnaires

- président de la commission des améliorations foncières: M. Christian Schindler (Fraubrunnen)
- vice-président de la commission des améliorations foncières: M. Oscar Troehler (La Neuveville)
- 15 membres de la commission des améliorations foncières

Le 15 septembre le Grand Conseil a élu:

- vice-président de la Commission des recours en matière de mesures à l'égard des conducteurs de véhicules: M. Ueli Hofer (Bremgarten), en remplacement de M. Francis Montavon, démissionnaire
- membre de la Commission des recours en matière de mesures à l'égard des conducteurs de véhicules: M. Michel Béguelin (Bienne)
- suppléants de la Commission des recours en matière de mesures à l'égard des conducteurs de véhicules: M. Rolf Büchler (Thoune) et M. Hannes Tanner (Langnau), pour remplacer M. Pierre Christe, démissionnaire, et pourvoir le poste vacant.

Le 14 novembre le Grand Conseil a élu:

- membre commerçant du Tribunal du commerce de l'ancien canton: M. Philipp Werthmüller (Bienne)
- deux membres commerçants du Tribunal de commerce pour le Jura bernois: MM. André Baumann (Les Prés-d'Orvin) et Jean-Pierre Louis (La Neuveville)
- 1^{er} vice-président de la Commission des recours: M. Fritz Steinmann (Langenthal)
- 2^e vice-président de la Commission des recours: M. Roland Jacobi (Berne)
- membre de la Commission des recours: M^{me} Marianne Rindlisbacher (Berne)
- suppléant de la Commission des recours: M. Willy Bärffuss (La Neuveville)
- membre de la Commission des améliorations foncières: M. Toni Schmalz (Konolfingen)
- membre de la Commission d'économie publique: M. Adrian Kurt (Zweisimmen), en remplacement de M. Gottlieb Geissbühler, démissionnaire.

2.4 Regierungsrat

2.4.1 Geschäftserledigung

Der Regierungsrat behandelte in 66 Sitzungen 4384 Geschäfte (1978: 76/4353)

2.4.2 Vertretungen und Chargen des Regierungsrates

Regierungsrat Dr. R. Bauder
Bern–Neuenburg-Bahn
BLS
Electricité Neuchâteloise
Krankenkasse für den Kanton Bern
Kraftwerke Oberhasli AG
Sport-Toto-Gesellschaft

Regierungsrat E. Blaser
BKW Beteiligungsgesellschaft
MOB
Zuckerfabrik Aarberg AG
Schweizerische Hagel-Versicherungs-Gesellschaft
Seva-Genossenschaft

2.4 Conseil-exécutif

2.4.1 Affaires traitées

Le Conseil-exécutif a traité 4384 affaires au cours de 66 séances (1978: 4353/76)

2.4.2 Fonctions accessoires des conseillers d'Etat

M. R. Bauder
Chemin de fer Berne–Neuchâtel
Chemin de fer du Lötschberg (BLS)
Electricité Neuchâteloise
Caisse-maladie pour le canton de Berne
Forces motrices de l'Oberhasli SA
Société du Sport-Toto

M. E. Blaser
FMB Société de participation
Chemin de fer Montreux–Oberland bernois (MOB)
Sucrierie d'Aarberg SA
Société suisse d'assurance contre la grêle
Coopérative Seva

Regierungsrat Dr. W. Martignoni

BKW
 BKW Beteiligungsgesellschaft
 Kernkraftwerk Graben AG
 Rheinsalinen
 Nationalbank
 Kantonalbank
 Hypothekarkasse
 Inselspital

Regierungsrat Dr. B. Müller

Gebäudeversicherung des Kantons Bern
 Kraftwerke Oberhasli AG
 Vereinigte Huttwil-Bahnen
 Interkantonaler Rückversicherungsverband
 Schweizerischer Fremdenverkehrsverband
 Schweizerischer Fischereiverband

Regierungsrat Dr. K. Meyer

Zentralwäscherei Bern AG
 Blenio Kraftwerke AG
 Inselspital
 Bernischer Fischereiverband
 Kantonalbank

Regierungsrat H.L. Favre

Inselspital
 Kernkraftwerk / Beteiligungsgesellschaft AG, Lausanne

Regierungsrat G. Bürki

Hypothekarkasse
 Wirtschafts- und Wohnbauförderungs AG, Köniz
 Inselspital
 Gürbetal–Bern–Schwarzenburg-Bahn

Regierungsrat H. Sommer

Bernische Kraftwerke AG
 Grande Dixence AG
 BLS
 Swissair
 Alpar

Regierungsrat P. Schmid

Gesellschaft des Aare- und Emmekanal (AEK)

M. W. Martignoni

FMB
 FMB Société de participation
 Centrale nucléaire de Graben SA
 Salines du Rhin
 Banque nationale
 Banque cantonale
 Caisse hypothécaire
 Hôpital de l'Ile

M. B. Müller

Assurance immobilière du canton de Berne
 Forces motrices de l'Oberhasli SA
 Chemins de fer réunis de Huttwil
 Union intercantonale de réassurance
 Fédération suisse du tourisme
 Fédération suisse de pêche et pisciculture

M. K. Meyer

Buanderie centrale Berne SA
 Officine idroelettrica di Blenio SA
 Hôpital de l'Ile
 Fédération bernoise de la pêche
 Banque cantonale

M. H.-L. Favre

Hôpital de l'Ile
 Centrale nucléaire / Société de participation SA, Lausanne

M. G. Bürki

Caisse hypothécaire
 Encouragement de l'économie et de la construction de logements SA, Köniz
 Hôpital de l'Ile
 Chemin de fer Gürbetal–Bern–Schwarzenburg

M. H. Sommer

Forces motrices bernoises SA
 Grande Dixence SA
 BLS
 Swissair
 Alpar

M. P. Schmid

Société du canal de l'Aare à l'Emme (CAE)

2.5 **Berner Jura, Laufental; Beziehungen mit dem Kanton Jura**

2.5.1 **Mitwirkungsrechte des Berner Jura und des Laufentals**

Die Verfassungsrevision vom 26. Februar 1978 sowie das Gesetz über die Mitwirkungsrechte des Berner Jura und der französischsprachigen Bevölkerung des zweisprachigen Amtsbezirks Biel und das Gesetz über die Mitwirkungsrechte des Laufentals sind am 1. Januar 1979 in Kraft getreten. Gemäss dem ihr in diesen beiden Gesetzen erteilten Auftrag hat die Präsidiabteilung die Zusammenarbeit der kantonalen Behörden mit den beiden öffentlich-rechtlichen Körperschaften und den Abgeordneten der beiden Regionen sichergestellt. Auf der Basis der während dieses ersten Jahres gesammelten Erfahrungen wird der Regierungsrat Anfang 1980 die in diesem Zusammenhang von der kantonalen Verwaltung anzuwendenden Detailbestimmungen kodifizieren. Die Fédération des communes du Jura bernois und die Bezirkskom-

2.5 **Jura bernois, Laufonnais, relations avec le canton du Jura**

2.5.1 **Droits de coopération du Jura bernois et du Laufonnais**

La révision constitutionnelle du 26 février 1978 de même que la loi sur les droits de coopération du Jura bernois et de la population d'expression française du district bilingue de Bienne et la loi sur les droits de coopération du Laufonnais sont entrées en vigueur le 1^{er} janvier 1979. Conformément à ces deux lois, la Section présidentielle a assuré la collaboration des autorités cantonales avec les deux collectivités de droit public ainsi qu'avec leurs députés. Sur la base de l'expérience amassée au cours de cette première année, le Conseil-exécutif pourra codifier, au début 1980, le détail des règles à suivre par l'administration cantonale. Pour leur part, la Fédération des communes du Jura bernois et la Commission du district de Laufon ont adopté, l'une son Règlement d'organisation, lors de son assemblée des délégués du 28 mars 1979,

mission Laufental haben ihrerseits ihr Organisationsstatut verabschiedet, und zwar die FJB anlässlich ihrer Plenarversammlung vom 28. März 1979 und die Bezirkskommission Laufental bei der im Laufental durchgeführten Volksabstimmung vom 21. Oktober 1979.

l'autre son Statut d'organisation, lors de la votation populaire qui a eu lieu dans le Laufonnais le 21 octobre 1979.

2.5.2 Provisorische Regelung mit dem Kanton Jura

Von den am 21. Dezember 1978 mit dem Kanton Jura geschlossenen 123 Einzelabkommen sind Ende 1979 34 abgelaufen. Bestimmte Einzelabkommen wurden, wie vorgesehen, auf begründetes Verlangen des einen oder des andern Kantons ergänzt oder auf Ende 1980 verlängert: am 18. Dezember 1979 wurden unter den Auspizien der Eidgenossenschaft 41 Ergänzungsabkommen unterzeichnet. Planung und Koordination der Arbeiten wurden von der Präsidialabteilung sichergestellt. Die Juradelegation des Regierungsrates führte die Verhandlungen auf Entscheidungsstufe. Im Verlaufe des Jahres 1979 haben die Präsidenten der Delegationen des Bundesrates, der Regierung des Kantons Jura und des Regierungsrates des Kantons Bern insgesamt 8 Dreier-Konferenzen abgehalten.

2.5.2 Réglementation provisoire avec le canton du Jura

A la fin 1979, 34 des 123 accords particuliers passés le 21 décembre 1978 avec le canton du Jura sont arrivés à échéance. Comme cela était prévu, certains accords particuliers ont été renouvelés jusqu'à fin 1980 ou complétés sur demande motivée de l'un ou de l'autre canton: 41 compléments ont été signés, sous les auspices de la Confédération, le 18 décembre 1979. La Section présidentielle a assuré la planification et la coordination des travaux. Les négociations au niveau décisionnel ont été menées par la délégation du Conseil-exécutif pour les affaires jurassiennes. En 1979, les présidents des trois délégations du Conseil fédéral, du Gouvernement du canton du Jura et du Conseil-exécutif ont tenu 8 conférences tripartites.

2.6 Staatskanzlei

2.6 Chancellerie d'Etat

2.6.1 Die Staatskanzlei in Zahlen

2.6.1 Des chiffres

Den Direktionen überwiesene Eingänge 1238 (1978: 1621)
Drucksachenbestellungen: Verkaufssumme 321 337.10 Franken (1978: 417 400 Fr.)
Beglaubigung von Unterschriften:
– Heimatscheine: 31 861 (32 612), ergibt Gebühren von 63 722 (64 984 Fr.)
– andere Beglaubigungen: 5156 (5182), Einnahmen von 47 859 Franken (45 622 Fr.)
Im Anweisungsverkehr erledigte Geschäfte: 790 (733)
Das Total der Gebühren beträgt 1 113 099.40 Franken (1 093 291 Fr.).

Affaires transmises aux Directions 1238 (1978: 1621)
Ventes d'imprimés: 321 337.10 francs (1978: 417 400 fr.)
Légalisations:
– actes d'origine: 31 861 (32 612), qui ont produit des recettes de 63 722 francs (64 984 fr.)
– autres légalisations: 5156 (5182), qui ont produit des recettes de 47 859 francs (45 622 fr.)
Nombre de mandats liquidés: 790 (733)
Total des émoluments perçus: 1 113 099.40 francs (1 093 291 fr.)

2.6.2 Benützung des Rathauses

2.6.2 Utilisation de l'Hôtel du Gouvernement

Im Laufe des Berichtsjahres wurde das Rathaus wie folgt benützt:
Grossratssaal 148 Sitzungen
Sitzungszimmer 984 Belegungen
Rathaushalle und Keller 86 Anlässe
Zur Deckung der Selbstkosten wurden für nichtamtliche Benützung der Rathausräumlichkeiten Gebühren im Betrage von 30 500.– Franken erhoben.
Auf Voranmeldung hin besichtigten ungefähr 1200 Personen das Rathaus.

Au cours de l'année, la salle du Grand Conseil a été utilisée pour 148 séances, la salle de conférences pour 984 réunions, le grand hall et la cave pour 86 manifestations.
Les émoluments perçus pour couvrir le prix de revient des manifestations non officielles s'élèvent à 30 500 francs.
L'Hôtel du Gouvernement a accueilli environ 1200 visiteurs.

2.7 Staatsarchiv

2.7 Archives de l'Etat

2.7.1 Allgemeines

2.7.1 Généralités

Dem Staatsarchiv als Sammelstelle des gesamten erhaltungswürdigen Schriftgutes der kantonalen Zentralverwaltung, des Obergerichts und fallweise auch der Bezirksverwaltungen liegt in erster Linie ob, das erwähnte umfangreiche Material systematisch zu sammeln, sicher zu verwahren und namentlich auch benutzbar zu machen. Ihm ist ferner die fachliche Aufsicht über die Bezirksarchive und seit kurzem auch die Überwachung der sogenannten Alten Abteilung der

Les archives de l'Etat – lieu de dépôt de l'ensemble des documents précieux de l'administration centrale cantonale, de la Cour suprême et parfois des administrations des districts – sont essentiellement chargées de recueillir systématiquement le volumineux matériel susmentionné, de le mettre à l'abri et notamment de le rendre utilisable. En outre, il leur appartient d'exercer un contrôle à titre d'expert sur les archives des districts et, depuis peu, sur la «Section historique»

Gemeindearchive übertragen. Doch neben dieser eigentlichen archivarischen Hauptaufgabe versieht das Staatsarchiv schon seit langem auch noch die Aufgabe einer kantons- und schweizergeschichtlichen Forschungs- und Informationsstelle. So hat es den vielfältigsten Ansprüchen von Seiten der Behörden, der wissenschaftlichen Forscher und aus dem grossen Kreise der Geschichtsfreunde, Genealogen und Wappenliebhaber zu genügen; es hilft mit Rat und Tat bei historischen Publikationen aller Art, ebenso bei Ausstellungen und Erinnerungsfeiern, ja es gestaltet sogar Festzüge. Die Erschliessung des Archivgutes kommt dabei aber entschieden zu kurz. Der vorliegende Tätigkeitsbericht liefert wiederum, wie die Berichte der letzten Jahre, augenfällige Beweise für das Missverhältnis, in dem in den Aktivitäten des Staatsarchivs Haupt- und Nebenaufgaben zueinander stehen. Da an einen Abbau seiner Dienstleistungen an Behörden und Öffentlichkeit – der gewiss nicht zeitgemäss wäre – kaum gedacht werden kann, muss die Lösung in anderer Richtung, das heisst in der besseren personellen Ausstattung gesucht werden, die neben den Ausbauwünschen gegenwärtig zu den dringendsten Anliegen des Staatsarchivs gehört.

2.7.2 Gebäude und Einrichtungen

Im Februar bewilligte der Grosse Rat einen Projektierungskredit von 250 000 Franken für den Aus- und Umbau des Staatsarchivs, deren Notwendigkeit in den Tätigkeitsberichten 1976 und 1978 begründet worden ist. Angelaufene Arbeiten zur Bereinigung des Raumprogrammes mussten unterbrochen werden, weil es notwendig schien, den Ausbau des Staatsarchivs zuvor noch im Zusammenhang mit der baulichen Entwicklung der Universität zu überprüfen und insbesondere die Frage abzuklären, ob nicht eine Verlegung des Staatsarchivs an den Helvetiaplatz zum Zwecke der Koppelung mit Ausbauprojekten des Historischen Museums, des Naturhistorischen Museums, des Postmuseums und weiterer Institute einem Ausbau am bisherigen Standort vorzuziehen sei. Diese Frage ist noch nicht entschieden.

2.7.3 Benützung

3854 einzelne Personen statteten dem Lesesaal insgesamt 8519 Besuche ab. Die Besucherzahl hat sich gegenüber dem Vorjahr abermals gehoben, und zwar selbst dann, wenn man die 2446 Besucher des Archivs während der «Woche der offenen Tür» in Abzug bringt. Auch der heraldische Auskunftsdienst erfreut sich stets regeren Zuspruchs: Es wurden 2399 mündliche und 1134 schriftliche Wappenanfragen beantwortet. Den Interessenten, von denen 1405 das Archiv persönlich aufsuchten, konnten insgesamt 1998 Wappen vermittelt werden. Der kräftige Anstieg des Lesesaalbesuches hat zur Folge, dass die Kapazität des Lesesaales mit seinen 20 Arbeitsplätzen oft nicht mehr genügt und an manchen Tagen für den Lesesaaldienst zwei Beamte eingesetzt werden müssen.

2.7.4 Geschenke

An Geschenken sind uns von Herrn Professor Dr. Hansjörg Bloesch, Winterthur, eine grosse, überaus wertvolle Sammlung bernischer Mandate und seltener bernischer Drucksachen zugegangen, die in unseren Sammlungen manche Lücke schliessen; ferner von Frau Nelly Jeangros, Bern, meh-

des archives communales. En plus du travail relatif aux archives à proprement parler, les archives de l'Etat assument également depuis déjà longtemps, la fonction d'un centre d'informations et de recherches sur l'histoire du canton et de la Suisse. Elles doivent par conséquent satisfaire les multiples exigences des autorités, des chercheurs scientifiques ainsi que celles du vaste cercle d'amateurs d'histoire, de généalogistes et d'héraldistes. Le Service des archives apporte une précieuse collaboration à la rédaction de publications historiques en tout genre, ainsi qu'à l'organisation d'expositions, de fêtes commémoratives et même de défilés. Toutefois la mise en valeur des documents en pâtit. Le présent rapport de gestion, comme ceux des années précédentes, fournit à nouveau des preuves flagrantes du déséquilibre qui existe entre les tâches principales et les tâches secondaires du Service des archives. Comme une réduction de ses prestations en faveur des autorités et du public – réduction qui ne conviendrait certainement pas à l'heure actuelle – n'est guère envisageable, il faut chercher ailleurs une solution à ce problème en renforçant l'effectif du personnel. Cette mesure est à présent, avec les projets d'agrandissement, l'objectif prioritaire des archives de l'Etat.

2.7.2 Locaux et installations

En février, le Grand Conseil a accordé un crédit de 250 000 francs pour l'établissement du projet d'agrandissement et de transformation des archives de l'Etat. La nécessité de tels travaux avait été prouvée dans les rapports de gestion de 1976 et de 1978. Il a cependant fallu interrompre les études entreprises pour élaborer un programme d'aménagement, car il a paru nécessaire d'examiner au préalable ce dernier dans l'optique de l'extension des bâtiments universitaires et de préciser notamment, dans quelle mesure le transfert des archives de l'Etat à l'Helvetiaplatz ne serait pas préférable à leur maintien au lieu actuel. Cette première solution permettrait en effet de les associer aux projets d'agrandissement du Musée d'histoire, du Musée d'histoire naturelle, du Musée des Postes et de ceux d'autres institutions. La question n'a toutefois pas encore été réglée.

2.7.3 Utilisation

La salle de lecture a enregistré 8519 visites de 3854 personnes, ce qui représente à nouveau une augmentation du taux de fréquentation par rapport à l'année précédente même si l'on déduit du total les 2446 visites faites aux archives pendant la «semaine portes ouvertes». L'intérêt porté au service de renseignements héraldiques ne cesse pas non plus de croître, à la satisfaction de ce dernier. Il a répondu à 2399 questions orales ainsi qu'à 1134 demandes écrites et a communiqué un total de 1998 armoiries aux personnes intéressées, parmi lesquelles 1405 sont venues consulter elles-mêmes les archives. Par suite de la forte augmentation du taux de fréquentation, le volume de la salle de lecture, qui compte 20 places de travail, est souvent insuffisant et, certains jours, il est nécessaire d'affecter deux bibliothécaires à cette salle.

2.7.4 Dons

M. Hansjörg Bloesch, professeur, Winterthur, a fait don aux archives d'une importante collection d'ordonnances bernoises particulièrement précieuses et d'imprimés rarissimes qui comblent ainsi certaines lacunes. En outre, grâce à une donation de M^{me} Nelly Jeangros, Berne, les archives se sont

rere Sammelbände Korrespondenzen und Akten ihres verstorbenen Gatten Dr. h. c. Erwin Jeangros, gewesener Vorsteher des Kantonalen Amtes für berufliche Ausbildung.

Die folgenden Damen und Herren und Institutionen haben das Archiv durch die Überlassung von Plänen, handschriftlichen Dokumenten oder besonders wertvollen Druckwerken zu Dank verpflichtet: Arthur Rauber, alt Subdirektor der Hypothekarkasse des Kantons Bern; Alice Leibundgut-Mosimann, Burgdorf; Kantonsgeometer W. Kummer, Gümligen; Dr. W. Reichenau, Biberist; Frau Charlotte Messerli, Lenzburg; Dr. med. Emanuel Gruber, Thun; Hansruedi Egli, dipl. Geograph, Münchenbuchsee; Léon Seggiger, Verwalter des Heimatmuseums, Laufen; Staatsarchiv Graubünden in Chur und Stadt- und Universitätsbibliothek Bern.

Die Bibliothek durfte an Belegexemplaren und Geschenken 198 Bücher, 946 Broschüren und 57 Einzelblätter entgegennehmen.

2.7.5 Verwaltung

In Fortsetzung der Urkundenrevision wurden 97 Urkunden aus dem Archiv des Ausserkrankenhauses der Jahre 1467 bis 1793 und 127 Urkunden des Herrschaftsarchivs Münchenwiler der Jahre 1303 bis 1797 bearbeitet. 35 Urkunden und Urkundenfragmente, die als Einbände von Rödeln und Manualen gedient hatten und durch den Buchbinder abgelöst worden waren, wurden in die entsprechenden Urkundenfächer eingereiht. Nachdem in den letzten Jahren eine Sichtung und genaue Kontrolle der Bezirksarchivalien vorgenommen wurde, konnte jetzt mit der definitiven Neuaufrichtung dieses grossen Bestandes begonnen und der Anfang mit dem Material des Amtsbezirks Aarberg gemacht werden. Einer Sichtung unterzogen wurden bisher noch nicht aufgearbeitete frühere Ablieferungen der Amtsbezirke Biel und Interlaken.

In der Bibliothek wurde mit der Katalogisierung der im Jahre 1922 vom Staatsarchiv übernommenen ehemaligen Kantonalen Militärbibliothek begonnen, eine Arbeit, die sich allein schon durch die grosse Zahl der darin enthaltenen Raritäten rechtfertigt.

Unter Verzicht auf statistische Angaben sei hier nur auf das breite und vielfältige Spektrum der vielen Anfragen aus dem In- und Ausland hingewiesen, die der wissenschaftliche Auskunftsdienst zu beantworten hatte. Aus der Berichts- und Gutachtertätigkeit des Staatsarchivs sodann sind über zwei Dutzend grössere Arbeiten, in der grossen Mehrzahl zuhanden kantonaler Amtsstellen, hervorgegangen. Einer Aufgabe, der sich das Archiv im Interesse der bernischen Geschichtsforschung kaum entziehen kann, ist die wissenschaftliche Hilfeleistung an Autoren historischer Publikationen. So war es durch Beratung oder sogar durch beträchtliche Mitarbeit an acht Publikationen beteiligt. Ihm lag auch die Redaktion der «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde» ob.

2.7.6 Spezielles

2.7.6.1 Mikrofilme und Restaurierungsarbeiten

Die Sicherheitsverfilmung betraf die Standesrechnungen der Zeiträume 1375 bis 1798 und 1803 bis 1868 sowie die 376 ersten Nummern der Archivalien des altbernischen Kriegsarchivs. Sie ergab insgesamt 93 Filme.

Bei der Restaurierung schadhafter Archivalien wurde die seit Jahren unterbrochene Arbeit an den Ratsmanualen wieder aufgenommen.

enrichies de plusieurs volumes de correspondance et de dossiers de son défunt mari, M. Erwin Jeangros, qui fut directeur de l'Office cantonal de la formation professionnelle.

Le service des archives tient à exprimer tous ses remerciements pour la remise de plans, de documents manuscrits et d'imprimés particulièrement précieux aux personnes et aux institutions suivantes: M. Arthur Rauber, ancien sous-directeur de la Caisse hypothécaire du canton de Berne; M^{me} Alice Leibundgut-Mosimann, Berthoud; M. W. Kummer, géomètre cantonal, Gümligen; M. W. Reichenau, Biberist; M^{me} Charlotte Messerli, Lenzburg; M. Emanuel Gruber, Dr en médecine, Thoune; M. Hansruedi Egli, géographe diplômé, Münchenbuchsee; Léon Seggiger, administrateur du «Heimatmuseum», Laufen; les archives de l'Etat des Grisons, Coire, et la bibliothèque de la ville et de l'Université de Berne.

La bibliothèque a reçu 198 livres, 946 brochures et 57 feuilles détachées sous forme de copies et de dons.

2.7.5 Administration

La révision des actes, que l'on a poursuivie, a porté sur 97 actes provenant des archives de l'hospice des pestiférés des années 1467 à 1793, et sur 127 actes des archives de la seigneurie de Münchenwiler des années 1303 à 1797. Trente-cinq actes et fragments d'actes qui avaient été utilisés pour recouvrir des registres et des manuels ont été détachés par le relieur et rangés dans les classeurs adéquats. Après avoir procédé ces dernières années au tri et au contrôle minutieux des archives de district, on a pu maintenant en établir un nouvel inventaire définitif et commencer la mise à jour du matériel du district d'Aarberg. Les archives provenant des districts de Bienne et d'Interlaken, qui n'avaient pas encore été révisées, ont également fait l'objet d'un tri.

La bibliothèque a commencé de répertorier les archives qui lui avaient été cédées en 1922 par l'ancienne bibliothèque militaire cantonale; le grand nombre de pièces rares qui en font partie, justifie à lui seul, qu'on se soit attelé à cette tâche.

Sans entrer dans le détail des statistiques, on se limitera ici à souligner l'ampleur et la variété des nombreuses demandes en provenance de l'intérieur ou de l'étranger auxquelles le Service scientifique de renseignements a dû répondre. Plus de deux douzaines de travaux relativement importants, destinés pour la plupart à des offices cantonaux, ont été exécutés par le Service des archives, dans le cadre de la rédaction de rapports et d'expertises. Une autre tâche à laquelle le Service des archives ne peut guère se soustraire, car elle sert l'intérêt de la recherche sur l'histoire du canton de Berne, consiste à assister les auteurs d'ouvrages historiques. C'est ainsi qu'il a participé à huit publications à titre de conseiller, voire de collaborateur important. Il est également chargé de la rédaction de la «Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde».

2.7.6 Particularités

2.7.6.1 Microfilms et restauration

Les microfilms de sécurité ont porté sur les comptes d'Etat des périodes 1375 à 1798 et 1803 à 1868 ainsi que sur les 376 premiers numéros des archives de guerre du Vieux Berne. La production a donné un total de 93 films.

Dans le cadre de la restauration des archives endommagées, on a repris les travaux entrepris sur les manuels des Conseils qui avaient été interrompus depuis des années.

2.7.6.2 Öffentlichkeitsarbeit

Den Schwerpunkt der Öffentlichkeitsarbeit bildete die «Woche der offenen Tür» vom 1. bis 8. Dezember, für die das Amt für Information und Dokumentation am 29. November durch eine Pressekonferenz warb. Sie sollte dem Publikum Einblick geben in die Tätigkeit des Archivs und ihm auch ermöglichen, sich anhand einiger Kostbarkeiten ein Bild vom kulturellen Wert unseres Archivgutes zu machen. Die bei weitem nicht erwartete hohe Besucherzahl bewies, dass unsere Veranstaltung einem echten Bedürfnis entsprach. Besondere Ausstellungen und Führungen wurden für 20 Besuchergruppen, vorwiegend Studentengruppen und Schulklassen, veranstaltet.

An die Ausstellungen «Niklaus Manuel Deutsch» des Kunstmuseums Bern, «700 Jahre Unterseen» und «Solothurn-Bern» im Staatsarchiv Solothurn wurden Dokumente ausgeliehen. Das Gedenkjahr zum Tode Adrians von Bubenbergs 1479 nahm das Staatsarchiv mit einer Ausstellung im Historischen Museum Murten und einem Fest im Schloss Spiez, aber auch mit einschlägiger Vortragstätigkeit in Murten, Freiburg und Solothurn sowie Radio- und Fernsehsendungen stark in Anspruch. Als bleibende Frucht dieses Gedenkjahres ist die in der Reihe der Berner Heimatbücher erschienene Arbeit von Dr. Karl Wälchli über Adrian von Bubenberg entstanden.

2.7.6.3 Bezirks- und Gemeindearchive

Inspiziert oder beraten wurden die Archive der Bezirksverwaltungen von Courtelary, Schwarzenburg, Thun und Trachselwald. Archivtechnisch beraten wurden die Gemeinden La Ferrière und Oberthal, ferner die Kirchgemeinden Diessbach bei Büren und Münchenbuchsee.

2.7.6.4 Legat des Ehepaares Dr. Hans Spreng Reinhardt (Geschichte des Städtchens Unterseen)

Im September wurden die Mittel des Legats im Betrage von 4520.60 Franken dem Gemeinderat der Einwohnergemeinde Unterseen als Beitrag an die anlässlich des Jubiläums «700 Jahre Unterseen» publizierten Festschriften zur Verfügung gestellt. Damit hat dieser Fonds eine seiner Zweckbestimmung entsprechende Verwendung gefunden und wird aufgelöst.

2.7.7 Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel in Pruntrut

2.7.7.1 Benützung

Das Archiv hatte im Berichtsjahr 1128 Besuche von 524 Personen. Vielen Forschern ist es unmöglich, häufig nach Pruntrut zu kommen. Sie ersuchten deshalb das Archiv um wichtige Auskünfte. Die Archivare hatten darum oft längere Forschungen und Untersuchungen für diese auswärtigen Historiker durchzuführen.

Das Archiv organisierte 11 Ausstellungen; die wichtigsten waren die für den Historischen Verein des Kantons Obwalden und die für Professoren und Studenten der Forstwissenschaft der ETH Zürich.

2.7.6.2 Relations avec le public

C'est la «semaine portes ouvertes», organisée du 1^{er} au 8 décembre, et à l'occasion de laquelle l'Office d'information et de documentation avait tenu une conférence de presse à des fins publicitaires le 29 novembre, qui a constitué l'aspect le plus important des relations avec le public. Cette manifestation devait donner au public un aperçu de l'activité du Service des archives et lui permettre d'avoir une idée de la valeur culturelle de cette collection grâce à l'exposition d'un certain nombre de pièces précieuses. Elle répondait en fait à un véritable besoin, comme l'a montré le nombre élevé de visiteurs qui a dépassé toutes nos prévisions.

Des expositions portant sur un thème particulier et des visites guidées ont été organisées à l'intention de vingt groupes, composés pour la plupart d'étudiants ou d'écoliers.

Des documents ont été prêtés au Musée des Beaux-Arts de Berne et aux archives de l'Etat de Soleure pour leurs expositions respectives: «Niklaus Manuel Deutsch», «700 Jahre Unterseen» et «Solothurn-Bern». A l'occasion du 500^e anniversaire de la mort d'Adrian von Bubenberg, le Service des archives a organisé une exposition au Musée d'Histoire de Morat ainsi qu'une fête au château de Spiez; il est également intervenu lors de conférences données à ce sujet à Morat, Fribourg et Soleure, de même que lors d'émissions à la radio et à la télévision. Le travail de M. Karl Wälchli sur Adrian von Bubenberg, qui est paru dans la série des livres du pays bernois, laisse un témoignage durable de cette année commémorative.

2.7.6.3 Archives des districts et des communes

Les archives des administrations des districts de Courtelary, Schwarzenburg, Thoune et Trachselwald ont été inspectées ou leurs Services conseillés. Des conseils techniques ont été donnés aux communes de La Ferrière et d'Oberthal, ainsi qu'aux paroisses de Diessbach près de Büren et de Münchenbuchsee.

2.7.6.4 Legs du couple Hans Spreng-Reinhardt (Histoire de la petite ville d'Unterseen)

En septembre, les fonds provenant de ce legs, d'une valeur de 4520.60 francs, ont été mis à la disposition du Conseil communal de la commune municipale d'Unterseen, pour subventionner la publication d'ouvrages à l'occasion de l'anniversaire «700 Jahre Unterseen». Ce legs a ainsi rempli la fonction à laquelle il était destiné, il est à présent dissout.

2.7.7 Archives de l'ancien Evêché de Bâle à Porrentruy (AAEB)

2.7.7.1 Utilisation

Durant l'année 1979, les AAEB ont enregistré 1128 visites de 524 personnes. Ne pouvant se rendre fréquemment à Porrentruy, bon nombre de chercheurs ont dû faire appel au Service des archives pour obtenir des informations importantes, ce qui a obligé les archivistes à faire de longues recherches pour ces historiens.

Les AAEB ont organisé 11 expositions, dont une pour la Société d'histoire d'Obwalden et une autre pour les professeurs et étudiants de sylviculture de l'Ecole polytechnique fédérale de Zurich.

2.7.7.2 Die Handbibliothek

Die Arbeitsbibliothek, die besonders seit 1973 aufgebaut wurde, erweiterte sich 1979 stark durch Kauf (140 Einheiten) und durch Geschenke (über 100 Einheiten). Bei Antiquaren der Schweiz und des Auslandes konnten noch längst vergriffene und seltene Werke erworben werden.

2.7.7.3 Die Bibliothek Kohler

Diese Bibliothek einer bedeutenden Familie von Pruntrut ist dem Archiv durch Xavier Kohler vermacht worden. Alle Bücher und Broschüren sind 1978 registriert worden. Die Bände haben zum Teil bereits die definitiven Signaturen. Zuständige Historiker zogen bereits grossen Nutzen aus der Erschliessung dieser bisher fast unzugänglichen Sammlung.

2.8 Amt für Information und Dokumentation (AID)

2.8.1 Allgemeines

Trotz personellem Unterbestand hat das AID auch 1979 seine Aufgaben im wesentlichen erfüllt. In angemessener Gewichtung der Prioritäten wurden die Kräfte vor allem auf die externe Information konzentriert. Die interne Information musste demgegenüber zurücktreten: Von den sechs vorgesehenen Nummern der «Bernischen Verwaltung» erschienen nur die beiden ersten. Dagegen nahm das AID auch 1979 aktiv an den Kaderkursen des Personalamtes für Chefbeamte teil, an welchen es seine Erfahrungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit weitergeben kann. Im eigentlichen Informationsdienst liess sich das Arbeitspensum knapp bewältigen. Im französischen Pressedienst kam das Problem der meist auswärts in Auftrag gegebenen Übersetzungen hinzu. Wegen dieser schwerfälligen und in vielen Fällen qualitativ unbefriedigenden Lösung muss die gebotene Zweisprachigkeit des AID-Dienstes mit Zeiteinbussen und zusätzlichem Aufwand erkaufte werden. Wie sich gegen Jahresende zeigte, verstärken sich derartige Reibungsverluste, wenn das Amt bei Vollbestand seine Informationsaufgaben noch gezielter und aktueller zu erfüllen sucht.

2.8.2 Pressedienst

Der Pressedienst des Amtes wurde rund 200 Zeitungsredaktionen und Journalisten sowie 70 Fachzeitsungen zugestellt. 60 Abonnenten wurden direkt über Telex bedient. Insgesamt veröffentlichte das AID 267 Communiqués und Artikel. Im Berichtsjahr hatte das AID die ungewöhnlich hohe Zahl von 33 Pressekonferenzen zu organisieren.

2.8.3 Zeitschrift zur internen Information

Die Personalzeitschrift «Bernische Verwaltung» erschien, wie bereits erwähnt, nur zweimal. Im März musste der Redaktor infolge Übernahme zusätzlicher Funktionen die Sistierung der restlichen Nummern beantragen.

2.7.7.2 Bibliothèque de travail

Constituée en grande partie depuis 1973, la bibliothèque de travail s'est fort agrandie suite à des achats (140 unités) et des dons (plus de 100 unités). En outre, des ouvrages épuisés depuis très longtemps et rares ont été découverts chez des antiquaires de Suisse et de l'étranger.

2.7.7.3 Bibliothèque Kohler

Cette bibliothèque provenant d'une famille notable de Porrentruy a été léguée aux AAEB par M. Xavier Kohler. Tous les livres et brochures ont été enregistrés en 1978. Certains volumes sont déjà cotés. Des historiens compétents ont tiré un très grand profit de cette collection qui, jusqu'à maintenant, était pratiquement inaccessible.

2.8 Office d'information et de documentation (OID)

2.8.1 Généralités

Bien que s'appuyant sur un effectif réduit, l'OID a pu accomplir en 1979 l'essentiel de ses tâches. Tout en respectant le mieux possible les priorités, l'Office a concentré les forces disponibles sur l'information externe. En revanche l'information interne s'en est trouvée réduite: des six numéros prévus de l'«Administration bernoise», seuls les deux premiers ont paru. Par contre l'OID a de nouveau participé activement aux cours pour cadres, organisés par l'Office du personnel à l'intention des fonctionnaires supérieurs, ce qui lui a permis de communiquer ses expériences en matière d'information de l'opinion publique. Dans le service d'information proprement dit, c'est à grand-peine que l'on a pu venir à bout de la somme de travail. Pour le service de presse en français, il faut ajouter le problème des traductions confiées pour la plupart à des traducteurs extérieurs. Le bilinguisme s'imposant pour le service de l'OID, cette solution qui complique le travail et ne satisfait guère du point de vue de la qualité, entraîne des pertes de temps et une forte surcharge. Ainsi qu'il est apparu vers la fin de l'année, un tel inconvénient s'aggrave lorsque l'Office est doté de son effectif complet et cherche à mieux remplir ses fonctions en visant des objectifs précis et en suivant de plus près l'actualité.

2.8.2 Service de presse

Le service de presse de l'Office est distribué à quelque 200 services de rédaction et journalistes, ainsi qu'à 70 revues spécialisées. 60 abonnés reçoivent directement les communiqués par télex. L'OID a publié au total 267 communiqués et articles. Au cours de cet exercice, il a organisé 33 conférences de presse, ce qui est un chiffre extrêmement élevé.

2.8.3 Revue d'information interne

Ainsi que nous l'avons mentionné, la revue «Administration bernoise», destinée au personnel, n'a paru que deux fois. Son rédacteur, chargé de fonctions supplémentaires, a dû proposer la suspension de la parution en mars.

2.8.4 Bernische Presseschau

Die an rund 200 Leser verschickte Bernische Presseschau erschien im Berichtsjahr in 48 Nummern mit insgesamt 529 Seiten (1978: 53/484). Besondere Ausgaben wurden den Nationalrats- sowie den Bundesratswahlen gewidmet.

2.8.5 Dokumentation

Es wurden 777 Bestellungen bearbeitet. Diese Zahl ist im Vergleich zum Vorjahr (432 Bestellungen) aussergewöhnlich hoch, was vor allem auf die zahlreichen Anfragen im Gefolge der Nationalratswahlen zurückzuführen ist.

3. Parlamentarische Vorlagen

Gestützt auf die Staatsverfassung des Kantons Bern in seinen neuen Grenzen revidierte der Grosse Rat seine Geschäftsordnung. Damit wurde eine paritätische Kommission für das Laufental eingesetzt und die Ausführungsbestimmungen zu Artikel 28a der Staatsverfassung (Recht auf Verlangen einer anderen Regelung) erlassen.

Berichte: Bericht und Anträge der Präsidentenkonferenz an den Grossen Rat vom 13. August 1979 zum Postulat der ehemaligen Grossratspräsidenten Hänsenberger, Meyer, Cattin und Bircher vom 20. Mai 1975/12. Mai 1976 betreffend vollamtlicher Sekretär für den Grossen Rat.

4. Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

Abstimmungen und Wahlen

Die Motionen und Postulate im Zusammenhang mit Wahlen und Abstimmungen werden im Rahmen der laufenden Revision der kantonalen Gesetzgebung vollzogen.

Wahlkreise für Grossratswahlen

Motion Stoffer vom 13. Februar 1973 betreffend Wahlkreise für Grossratswahlen (angenommen als Postulat).
Motion Stoffer vom 16. November 1976 betreffend Wahlkreise für Grossratswahlen (angenommen als Postulat).
Postulat Schüpfer vom 30. Juli 1977 betreffend Neueinteilung der Wahlkreise für die Wahl in den Grossen Rat. Behandlung erfolgt im Zusammenhang mit dem Volksbegehren für eine gerechte Verteilung der Grossratsmandate (FDP des Kantons Bern).

Geschäftsordnung des Grossen Rates

Motion Hug vom 9. Februar 1976 betreffend Änderung der Geschäftsordnung für den Grossen Rat des Kantons Bern (angenommen als Postulat).
Postulat Hug vom 15. November 1976 betreffend Ausbau des Petitionsrechtes.
Motion Kretz vom 4. Mai 1977 betreffend Änderung der Geschäftsordnung des Grossen Rates.
Motion Kipfer vom 29. August 1977 betreffend Einführung der parlamentarischen Einzelinitiative im Grossen Rat des Kantons Bern (angenommen als Postulat).
Motion Klötzli vom 14. November 1978 betreffend Staatswirtschaftskommission (angenommen als Postulat).
Motion Gigon vom 20. Februar 1979 betreffend angemessene Vertretung bei Magistratenwahlen (angenommen als Postulat).

2.8.4 Reflets de presse

Au cours de l'exercice, 48 numéros des « Reflets de presse » totalisant 529 pages (en 1978: 53/484) ont été envoyés à quelque 200 lecteurs. Des numéros spéciaux ont été consacrés aux élections du Conseil national et du Conseil fédéral.

2.8.5 Documentation

Ce service a répondu à 777 demandes. Comparés à ceux de l'année précédente (432), ces chiffres sont extrêmement élevés, ce qui s'explique essentiellement par les nombreuses demandes relatives à l'élection du Conseil national.

3. Documents soumis au Parlement

Se fondant sur la Constitution du canton de Berne dans ses nouvelles frontières, le Grand Conseil a révisé son règlement. Il a ainsi institué une commission paritaire pour le Laufonnais et promulgué les modalités d'application de l'article 28a de la Constitution (Droit de demander une autre réglementation).
Rapports: Rapport et propositions de la Conférence des présidents du 13 août 1979, à l'intention du Grand Conseil, en réponse au postulat des anciens présidents du Grand Conseil (Hänsenberger, Meyer, Cattin et Bircher, des 20 mai 1975/12 mai 1976, concernant un secrétariat permanent du Grand Conseil.

4. Motions et postulats acceptés, mais encore en suspens

Votations et élections

Les motions et postulats relatifs aux élections et votations seront traités lors de la prochaine révision de la législation cantonale.

Cercles électoraux pour les élections du Grand Conseil

Motion Stoffer du 13 février 1973 concernant les cercles électoraux pour l'élection du Grand Conseil (acceptée comme postulat).
Motion Stoffer du 16 novembre 1976 concernant les cercles électoraux pour les élections au Grand Conseil (acceptée comme postulat).
Postulat Schüpfer du 30 juillet 1977 concernant la nouvelle division du canton en cercles électoraux pour les élections au Grand Conseil.
Ces interventions seront traitées en même temps que l'initiative populaire pour une répartition plus équitable des mandats du Grand Conseil (PRD du canton de Berne).

Règlement du Grand Conseil

Motion Hug du 9 février 1976 concernant la modification du Règlement du Grand Conseil du canton de Berne (acceptée comme postulat).
Postulat Hug du 15 novembre 1976 concernant l'extension du droit de pétition.
Motion Kretz du 4 mai 1977 concernant la modification du Règlement du Grand Conseil.
Motion Kipfer du 29 août 1977 concernant l'introduction de l'initiative parlementaire individuelle au Grand Conseil du canton de Berne (acceptée comme postulat).
Motion Klötzli du 14 novembre 1978 concernant la Commission d'économie publique (acceptée comme postulat).

Diese Vorstösse werden im Zusammenhang mit der Revision der Geschäftsordnung für den Grossen Rat behandelt.

Schutz der kantonalen Souveränität

Motion Ory vom 20. Februar 1979 betreffend Schutz der kantonalen Souveränität.

Motion Scherrer vom 9. Mai 1979 betreffend Massnahmen zum Schutze des Berner Jura (Punkte 1 und 2 als Motion überwiesen, Punkt 3 angenommen als Postulat).

Bei den Behörden des Kantons und des Bundes in Behandlung.

Diverse

Postulat Kopp vom 11. Februar 1974 betreffend bessere Dokumentation.

Wird im Zusammenhang mit der personellen Besetzung des Amtes für Information und Dokumentation und der Überprüfung der Struktur dieses Amtes vollzogen.

Motion Schmid vom 2. September 1974 betreffend Massnahmen zur Hebung der Stimmbeteiligung.

Erstattung eines kurzen Berichtes an den Grossen Rat vorgehen.

Motion Erba vom 6. November 1978 betreffend Anschluss der Gemeinde Vellerat an den Kanton Jura (angenommen als Postulat).

Bei den Behörden der Kantone Bern, Jura und des Bundes in Behandlung.

Bern, März 1980

Der Regierungsratspräsident: *Blaser*

Vom Regierungsrat genehmigt am 2. April 1980

Motion Gigon du 20 février 1979 concernant la représentation équitable lors de la nomination de magistrats par le Grand Conseil (acceptée comme postulat).

Ces interventions seront traitées lors de la révision du Règlement du Grand Conseil.

Protection de la souveraineté cantonale

Motion Ory du 20 février 1979 concernant la protection de la souveraineté cantonale.

Motion Scherrer du 9 mai 1979 concernant les mesures visant à protéger le Jura bernois (points 1 et 2 de la motion acceptés, point 3 accepté comme postulat).

Ces deux motions sont traitées par les autorités cantonales et fédérales.

Divers

Postulat Kopp du 11 février 1974 concernant l'amélioration de la documentation. Ce postulat sera traité en même temps que les questions relatives à l'engagement de personnel à l'Office d'information et de documentation et lors de la restructuration de ce service.

Motion Schmid du 2 septembre 1974 concernant les mesures à prendre pour encourager la participation aux votations et élections.

Un rapport succinct sera présenté au Grand Conseil.

Motion Erba du 6 novembre 1978 concernant le rattachement de la commune de Vellerat au canton Jura (acceptée comme postulat).

Cette motion est traitée par les autorités du canton de Berne, du canton du Jura et par la Confédération.

Berne, mars 1980

Le président du Conseil-exécutif: *Blaser*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 2 avril 1980

